

Alles was Recht ist



CBD in Österreich - Besitz legal

In Österreich ist der Konsum und Besitz von Cannabidiol legal, denn es fällt nicht unter das Suchtmittelgesetz. Konsumenten können demnach selbst entscheiden, wie sie CBD-Produkte nach dem Kauf benützen. Erzeugnisse mit CBD als Kosmetikartikel oder Lebensmittel zu kennzeichnen ist jedoch nicht erlaubt. Aus diesem Grund werden Öle und Blüten als reines Aromaprodukt angeboten. Wichtig ist, dass der Gehalt von THC (Tetrahydrocannabinol) den Grenzwert von 0,3% nicht überschreitet. Da sich das nicht mit freiem Auge feststellen lässt, kann die Polizei eine Laboruntersuchung anordnen.

<https://www.rechtslupe.de/allgemeines/oesterreich-ist-cbd-legal-3202429>

Deutschland: Leitungswasser darf als „gesund“ beworben werden

In einem Prozess mit Signalwirkung ist der Verband Deutscher Mineralbrunnen (VDM) mit dem Versuch gescheitert, 16 niederbayerischen Gemeinden die Eigenwerbung für ihr „gesundes“ Leitungswasser zu verbieten. Das Oberlandesgericht München hob nun aber eine einstweilige Verfügung auf, die dem Wasserzweckverband Rottenburger Gruppe einen Artikel über „unser gesundes Wasser“ auf seiner Website untersagt hatte. Weder sei dies ein Verstoß gegen Wettbewerbsrecht gewesen noch gegen europäisches Recht. Die Mineralwasserabfüller sehen sich im Wettbewerb mit den Kommunen, denn Konsumenten würden sich die Frage stellen „Was trinke ich jetzt?“. Im Urteil heißt es jedoch, dass die Trinkwasserversorgung zur Daseinsvorsorge gehöre, daher seien die Kommunen hoheitlich tätig. Solche Tätigkeiten können nicht durch Wettbewerbsrecht überprüft werden. In der Presse spricht der VDM von einer „inakzeptablen

Wettbewerbsverzerrung“.

https://lebensmittelpraxis.de/industrie-aktuell/27281-gerichtsurteil-leitungswasser-darf-weiter-gesund-sein-2020-05-08-08-22-25.html?utm_source=newsletter_2208&utm_medium=email&utm_campaign=suedtirol

Traditionelle Lebensmittel aus Drittländern: Kakaoprodukte genehmigt

Mit Durchführungsverordnung 2020/206 wurde das Inverkehrbringen von Fruchtfleisch, Saft und konzentriertem Saft aus dem Fruchtfleisch von Theobroma cacao L. als traditionelles Lebensmittel aus einem Drittland genehmigt. Damit wurde DfVO 2017/2470 geändert.

<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:32020R0206&from=DE>

Forderung nach Verschiebung der neuen Bio-Verordnung

Nach derzeitigem Stand würde die neue Bio-VO ab 1.1.2021 zur Anwendung gelangen. Wegen der Corona-Krise kommt es allerdings zu Verzögerungen bei der Erstellung der Rechtstexte auf EU-Ebene. Heimische Agrarpolitiker und europäische Bio-Verbände fordern daher eine Verschiebung um 1 Jahr.

<https://www.lko.at/heimische-agrarpolitiker-für-verschiebung-der-eu-bio-verordnung+2500+3213679>

EuGH-Urteil zum Markenrecht: Online-Handelsplattform haftet nicht für Verstöße Dritter

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat unter C-2567/18 entschieden, dass Amazon nicht für Markenverstöße von Drittanbietern auf der Plattform Amazon Marketplace haftet – auch dann nicht, wenn Amazon die Ware lagert und verschickt. Die Markeninhaber können aber verlangen, dass Amazon solche Ware nicht mehr lagert und verschickt. Ein eigenständiger Händler hatte ein Marken-Parfum auf Marketplace zum Verkauf angeboten, ohne dafür berechtigt zu sein. Der Markenträger verlangte deshalb von Amazon Schadenersatz. Der deutsche Bundesgerichtshof (BGH) hatte daraufhin beim EuGH wegen einer möglichen Haftung von Amazon angefragt. Diese hat der EuGH nun verneint, denn Amazon habe die Marke nicht selbst benutzt und Besitz und Lagerung seien noch kein Verstoß gegen EU-Markenrecht.

<https://orf.at/stories/3160340/>

EFSA-Bewertung für Kaffee-Claim: Angabe zum Zellschutz wird keine Zulassung bekommen

Tchibo hatte einen Art. 13.5 Health Claim zu Kaffee C21 und dem Schutz vor DNA-Strangbrüchen eingereicht. C21 ist standardisiert auf Caffeoylsäuren, Trigonellin und N-Methylpyridin. Eine von zwei humanen Interventionsstudien zeigte zwar eine gewisse Evidenz dass der Konsum von 750 ml täglich für vier Wochen das Auftreten von DNA-Strangbrüchen bei gewohnheitsmäßigen Kaffeetrinkern reduziert, wenn diese in den vier Wochen zuvor keinen Kaffee getrunken hatten. Das Ergebnis konnte aber in keiner weiteren Studie wiederholt werden. Die Beweislage reicht daher nicht aus, um von einem zellschützenden Effekt auszugehen.

<https://efsa.onlinelibrary.wiley.com/doi/10.2903/j.efsa.2020.6055>

Biologische Lebensmittel: Novelle bringt neue Produktionsvorschriften

Mit delegierter Verordnung 2020/427 ergeben sich folgende Änderungen in der Produktion von biologischen/ökologischen Erzeugnissen:

- Das für die Sprossenerzeugung verwendete Saatgut soll biologisch sein
- Fütterung von klimabedingt gefährdeten Bienenvölkern mit biologischen Pollen
- Neue Bedingungen für die BIO-Erzeugung von Jungfischen
- Die allgemeine Mengenbeschränkung für Futtermittel pflanzlichen Ursprungs für karnivore Aquakulturtiere wurde aufgehoben.

Die delegierte Verordnung gilt ab dem 1. Jänner 2021. Damit wurde Verordnung 2018/848 geändert.

<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:32020R0427&from=DE>